

Ein neues Leben beginnt

ie sagt: „Wir müssen los!“
Er springt vom Sofa, läuft in
Küche, macht Kaffee, füllt
in die Thermosflasche, holt
Reisetasche. Sie wirft sich
Mantel über und zieht die
quemen Schuhe an. Ein
neller Kuss auf die Wange,
n geht es Richtung Garage.
hilft ihr beim Einsteigen ins
o. Sie starten – und beide
sen: Ein neues Leben beginnt.
Krankenhaus angekommen,
st ihnen die Schwester ein
mer zu. Es dauert, sie war-
. Gegen Mitternacht werden
Wehen stärker, und die Ab-
nde dazwischen kürzer.
d nach zwei ist es dann so
t: Ein Schrei – und ihr Kind
geboren: ein Mädchen. Die
bamme legt es zuerst auf
n Bauch der Mutter, dann in
Arme des Vaters.

„Wir geben ihr den Namen
Magdalena“, bemerkt er, als die
Hebamme das Kind wieder an
sich nimmt. Es wird gebadet,

„Ein Wunder war auch die
Geburt Jesu vor gut 2000
Jahren in Palästina, jetzt
Israel – und mehr als ein
Wunder sein Leben!“

SHUTTERSTOCK



angezogen, ins vorgewärmte
Bettchen gelegt. Still liegt es da
und blickt mit weit geöffneten
Augen in die Welt: „Ein schönes
Kind!“, meint die Hebamme.
Inzwischen sind die beiden ins
Zimmer zurückgekehrt. Es
dauert eine Weile, bis Magda-
lena nachkommt. Eingewickelt
in eine Decke, mit einer rosa
Mütze auf dem Kopf, am Arm
das Namensband, schläft sie
nun zwischen ihnen.
„Ein Wunder“, flüstert der
Vater, „sie ist ein Wunder!“ Und
er fragt sich: „Was wird ihr das
Leben bringen? Wird sie es gut
haben? Gesund bleiben? Freunde
finden? Erfolgreich sein?
Glücklich werden?“
Ein Wunder war auch die Ge-
burt Jesu vor gut 2000 Jahren
in Palästina, jetzt Israel – und
mehr als ein Wunder sein Leben!

Außergewöhnlich! Nicht v
dieser Welt – so dass Weg
gefährtnen und Zeitgen
zur Überzeugung kamen:
Dieser Jesus ist mehr als
Mensch, er ist Gottes Sohn
Gottes Sohn. Das glauben
schen auch heute. Sie feie
darum seinen Geburtstag
morgen, am 25. Dezember
sind dankbar und froh, da
diesen Menschen gegeben

**Prof.
Alexander
Notdurfter,**
Dekan der
Phil.-Theol.
Hochschule
Brixen

